



Der geschmückte Altar in der Neupostolischen Kirche in Zürich-Hottingen (Schweiz). Foto: Bernhard

Holdener

Zürich. Am Trostgottesdienst, den Stammapostel Jean-Luc Schneider am Mittwochabend, 17. Juli 2013 in der Neupostolischen Kirche in Zürich-Hottingen hielt, nahmen ein Großteil der Kirchenleiter der neupostolischen Gebietskirchen weltweit teil. Gemeinsam mit den über 145.000 Glaubensgeschwistern, die via Satellit (Bild und Ton) verbunden waren, nahmen sie Abschied von Stammapostel i.R. Richard Fehr.

Stammapostel Jean-Luc Schneider legte dem Trostgottesdienst das Bibelwort aus Hebräer 13, 7 zugrunde: „Gedenkt an eure Lehrer, die euch das Wort Gottes gesagt haben; ihr Ende schaut euch an und folgt ihrem Glauben nach“. Alle, die ihn erlebt haben, konnten viel von ihm lernen. Er sei ein Meister in der Wortverkündigung gewesen. Er hatte die Gabe, eine Sache mit wenigen, präzisen Worten auf den Punkt zu bringen. „Keine Verflachung“ und „Vielen ist vieles zu viel geworden“ – zwei Beispiele seiner außerordentlichen Ausdruckskraft und -fähigkeit.

Ein Mann von großer Weisheit und Weitsicht

Stammapostel Jean-Luc Schneider nannte seinen Vorgänger im Amt einen „weisen und weitsichtigen Mann“. Weiter beschrieb er ihn als einen Mann, der stets ein Gefühl für die weltweite Kirche gehabt und die Internationalität gefördert habe. Durch weitsichtige Weichenstellungen habe er in seiner 17jährigen Amtszeit die gestiegenen Anforderungen durch das rasante Wachstum der Kirche, besonders in Afrika und Asien, gemeistert. Dabei habe er alle Menschen geliebt, insbesondere die Christen. „Es lag im sehr daran, dass neupostolische Christen ihre

Mitmenschen mit einem anderen Glauben ernst nehmen und ihren Glauben wertschätzen.“

Bezirksapostel Noel Barnes würdigte in seinem Predigtbeitrag Stammapostel Fehr als visionären, umsichtigen Kirchenleiter. Als Brillanten bezeichnete Bezirksapostel Wilfried Klingler das ehemalige Kirchenoberhaupt. Und Bezirksapostel Andrew Andersen erwähnte unter anderem ein Wort des Trostes, das Stammapostel Fehr selbst einmal an einer Trauerfeier ausgesprochen haben soll: „Es war nicht die Krankheit, die ihn von der Erde genommen hat, sondern die Liebe Gottes.“

Kondolenzschreiben aus aller Welt

Viele hundert Kondolenzschreiben sind seit dem Heimgang von Stammapostel i.R. Richard Fehr am Sitz der Neuapostolischen Kirche International eingegangen. Eine grosse Zahl von Menschen bringt so ihre Betroffenheit und Anteilnahme am Heimgang des Stammapostels zum Ausdruck.

[Ausschnitte des Trostgottesdienstes zum Heimgang von Stammapostel i.R. Richard Fehr](#) sehen Sie in unserem YouTube-Kanal.

2. August 2013